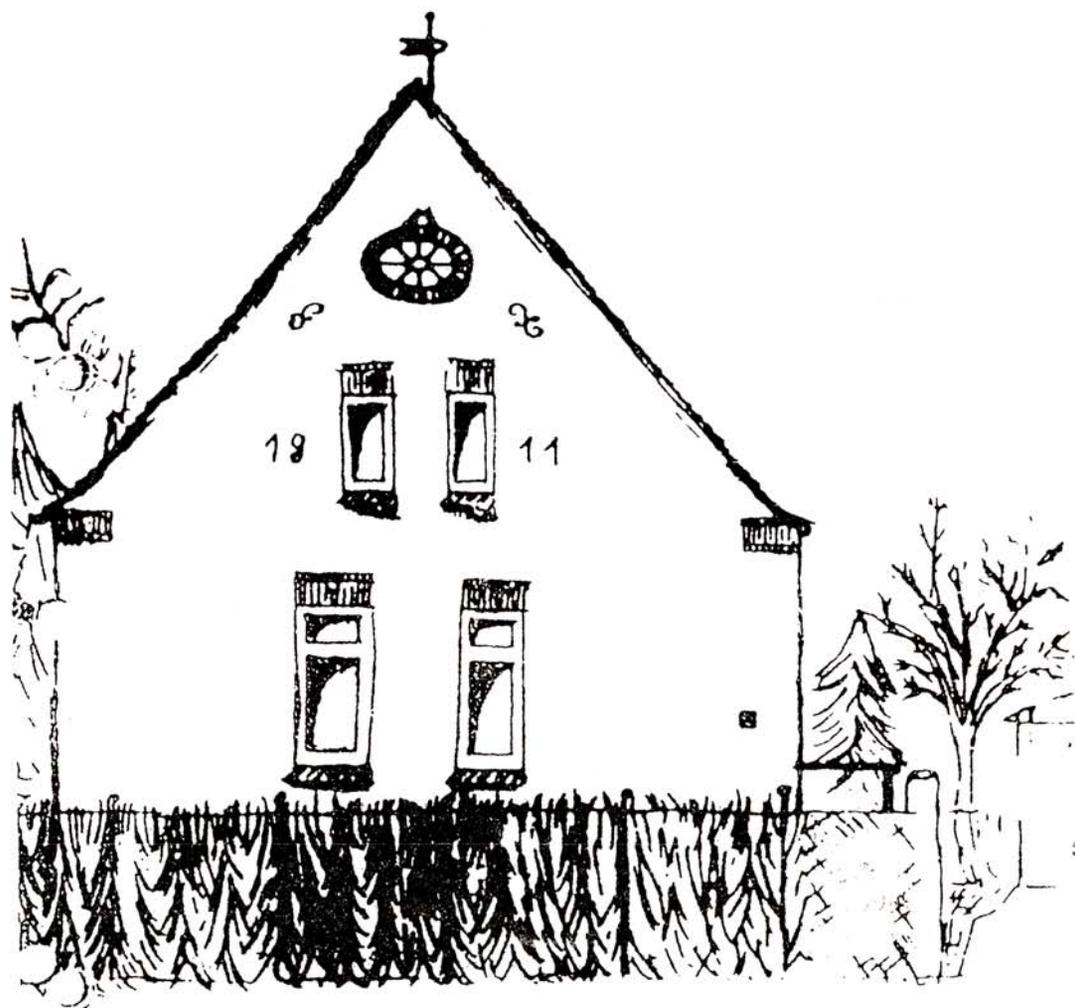


Raa-Besenbeker Informationen

August 1993



*CDU-Gemeindeverband RAA-BESENBEK
Raa-Besenbek 8*

***Pflicht ist,
was man von anderen verlangt,
nicht was man selber tut.***

Oscar Wilde, 1856-1900

Liebe Raa-Besenbekerinnen,
liebe Raa-Besenbeker!

Am 7. Dezember 1992 habe ich am Schluß der Gemeinderatssitzung folgende Erklärung abgegeben.

Nachdem ich das 65. Lebensjahr erreicht habe, möchte ich mich von den Verpflichtungen lösen und die Verantwortung in jüngere Hände legen. Anfang des kommenden Jahres werde ich auf mein Mandat als Gemeindevertreter verzichten und als Bürgermeister zurücktreten.

In jungen Jahren habe ich stets gefordert, daß der, der in der Öffentlichkeit steht und ein gewisses Alter erreicht hat, für jüngere Kräfte Platz machen muß, wohlwissend, daß dieses auch später für mich gilt, hoffend, daß ich diesen Tag erreichen werde. Nun ist es soweit! Dieser Entschluß ist mir nicht leicht gefallen, muß aber sein und tut auch etwas weh. Aber ist es nicht immer so, wenn man mit dem ganzen Herzen hinter einer Sache gestanden hat?

Den Zeitpunkt habe ich deshalb so gewählt, um meinem Nachfolger die Gelegenheit zu geben, sich mit einer erfahrenen Vertretung an der Seite einzuarbeiten. Er kann sich bewähren und die Bürger wissen in der nächsten Kommunalwahl, wie sich ihr Bürgermeister für sie einsetzt und ob er ihr Vertrauen rechtfertigt. Bitte haben Sie Verständnis für meinen Wunsch. Ich möchte in der Zukunft mehr Zeit für meine Frau

und meine Familie haben, die mich in allen Dingen hervorragend unterstützten und mir immer eine große Hilfe waren.

Der Wechsel wurde am 25. Januar vollzogen. Zum neuen Bürgermeister wurde Hinrich Ossenbrüggen, Besenbek, gewählt, Hermann Bahlmann, Raa, zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters.

Leider ergaben die Bürgemeister- und Stellvertreterwahl 5 Ja- und 4 Neinstimmen. Einstimmige Wahlen wurden deshalb verweigert, weil man mir parteipolitische Motive unterstellt. Dieses ist unfair und entbehrt jeglicher Grundlage. Jeder Gemeindevertreter, auch der Bürgermeister, kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt, auch ohne Angabe von Gründen, sein Mandat zur Verfügung stellen. Seit meinem Krankenhausaufenthalt in Heidberg im Mai vorigen Jahres stand mein Entschluß fest. Er war nur meiner Frau und meiner Familie bekannt.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ich bin Ihnen dankbar für Ihre Unterstützung, Ihr Entgegenkommen und Ihre Sympathie, die Sie mir zu jeder Zeit entgegengebracht haben. Dieses hat mir die Arbeit leicht gemacht und es war mir eine Freude, mich für Sie, unser Dorf und unsere Heimat einsetzen zu dürfen. Nun bitte ich Sie, meinem Nachfolger Hinrich Ossenbrüggen in gleicher Weise zu vertrauen. Er ist bereit, sich zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger einzusetzen und die anstehenden Probleme in der Gemeinde in Ihrem Sinne zu lösen. Hierfür wünsche ich ihm Kraft und Ausdauer, gute Gesundheit und eine glückliche Hand.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Ihr
Peter Lyke

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Für den zurückgetretenen Gemeindevertreter Peter Eyler rückte **Norman Sternberg** nach. Er wurde zur gewissenhaften Erfüllung seiner Dienstobliegenheiten verpflichtet.

Die Ausschußbesetzungen ergeben folgende Veränderungen: **Norman Sternberg** wird für das ausscheidende Mitglied Peter Eyler in den **Finanzausschuß** und für das ausscheidende Mitglied Hinrich Ossenbrüggen in den **Kulturausschuß** gewählt. Für das bisherige bürgerliche Mitglied Norman Sternberg im **Bau- und Wegeausschuß** wird Hermann Eyler vorgeschlagen und gewählt.

Da **Hermann Bahlmann zum 2. stellv. Bürgermeister** gewählt wurde, scheidet er als Mitglied in dem Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung aus. Als neues Mitglied wird Norman Sternberg gewählt.

Neues Vorstandsmitglied des zu gründenden **Abwasserverbandes Raa** wird **Ilona Johannsen**.

Nach der Wiederwahl des **Wehrführers Johann Kölling** und der Bestätigung vom Kreis wird er vom Bürgermeister Ossenbrüggen vereidigt und ihm die Ernennungsurkunde überreicht.

Der Bürgermeister gab bekannt, daß sich der Kreis aus der Finanzierung des **Wegeunterhaltungsverbandes** zurückgezogen hat. Die in diesem Jahr zur Reparatur gemeldeten und anerkannten Wege sollen noch erneuert werden. Ab 1994 soll für jede Gemeinde ein eigenes Konto für die von ihr geleisteten

Beträge eingerichtet werden. Angestrebt wird, den Wegeunterhaltungsverband bestehen zu lassen, um über gemeinsame Ausschreibungen günstigere Preise für die anstehenden Reparaturen und Erneuerungen zu erzielen. Vom Kreis werden 270.-- DM Schredderkosten erstattet. Die Beteiligung an der Schredderaktion der Gemeinde ist sehr gut, aber der Personal- und Materialaufwand ist z.Zt. sehr groß. Vielleicht sollte man die Aktion einmal neu überdenken.

Der Kreis beabsichtigt, die Gemeinden an der Finanzierung bei der Erweiterung der **Kreisfeuerwehrzentrale** zu beteiligen. Für die Gemeinde entsteht eine Mehrbelastung des Haushaltes nach dem gegenwärtigen Stand der Einwohnerzahl von 8.689.-- DM. Die von der Gemeindevertretung beantragte Erweiterung des Untersuchungsgebietes auf das gesamte Dorf im Rahmen der Gebietsentwicklung Elmshorner Umland wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Von der geplanten **Errichtung einer Hochspannungsleitung für die Elektrifizierung der Bundesbahn** hat die Gemeinde erstmalig am 20.04.93 Kenntnis erhalten.

Im Rahmen des vereinfachten **Flurbereinigungsverfahrens** hat das A. L. W. für eine Schwarzdeckenverstärkung des Weges von der Dorfstraße zur B 431, Raaer Feldweg, (am Kanal) eine 70%ige Kostenbeteiligung übernommen. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf 100.000 DM. Die Gemeinde beschließt die Übernahme des Eigenanteils von 30.000 DM. Gleichzeitig soll ein Antrag beim Wegeunterhaltungsverband gestellt werden für einen Zuschuß in Höhe der dadurch eingesparten dringend anstehenden Reparaturkosten.

Es wird beschlossen, die Firma Bernd Tiedemann mit dem **Mähen der Bankette** zu beauftragen, 1. Mahd 15.06. - 01.07. und 2. Mahd 16.09. - 10.10. Im kommenden Jahr soll erneut beraten werden.

Zur Verbesserung der **Löschwasserverhältnisse** im Bereich Raa-West soll ein Feuerlöschbrunnen gebaut werden. Als Ergänzung der Ausrüstung erhält die Feuerwehr zusätzlich 2 Handsprechfunkgeräte.

Die von den Rechnungsprüfern durchgeführte Prüfung der **Jahresrechnung 1992** ergab keine Beanstandungen. Dem 1992 noch amtierenden Bürgermeister Peter Eyler wurde vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Aktion "Sauberes Dorf"

Im April wurde zu einer "Aktion Sauberes Dorf" aufgerufen. Die Resonanz im Dorf war gut. Die Aktion sollte aber in den kommenden Jahren noch mehr unterstützt werden, denn viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende und ein sauberes Dorf ist für uns alle eine gute Visitenkarte.

Einige Dorfbewohner, besonders aber Kinder, sammelten den Unrat wieder zusammen, der von anderen Leuten aus Bequemlichkeitsgründen einfach an den Wegen entsorgt wird. Diesen Gemeinderatsmitgliedern, die sich in dieser Gemeinschaftsarbeit für das Ansehen unseres Dorfes eingesetzt haben, gilt unser aller Dank.

Seniorenausfahrt der Gemeinde

Die Seniorenausfahrt der Gemeinde war in diesem Jahr besonders gut gelungen. Der Sozialausschuß, Frau Ilona Johannsen, Frau Hanne Thies und Peter Fruchtenicht hatten einen interessanten Ausflug erarbeitet. In flotter Fahrt ging es mit einem Elvshörner Reisebus, gefahren von Herrn Möller, durch die reizvollen, verschiedenen Landschaften unseres Landes, Marsch, Moor und Geest, über Itzehoe, Albersdorf, Tellingstedt, St Annen, Tönning nach Friedrichstadt.

Nach einer gemütlichen Kaffeepause im Restaurant "*Großer Garten*" wurde eine eindrucksvolle Grachtenfahrt durch das "*Venedig des Nordens*" unternommen. Der Bootsführer verstand es, in einer humorvollen Art mit vielen Hinweisen und Erläuterungen, den Gästen die Geschichte der Stadt und ihre besondere Lage zwischen der Eider und der Treene näherzubringen. Ein Spaziergang durch die Innenstadt, vorbei an gepflegten, uralten Häusern, bepflanzt mit Rosenstöcken, die in voller Blüte standen, war ein besonderes Erlebnis. Aber auch die Heimtour durch die Treeneniederung, mit einem Abstecher zum Storchenparadies Bergenhusen, rundete eine Ausfahrt ab, an die sich die Teilnehmer noch lange erinnern werden. Die Senioren danken dem Sozialausschuß, dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für diesen wunderschönen, abwechslungsreichen Nachmittag.

Aus dem Protokollbuch der Gemeinde

*Geschehen Raa-Besenbek, den 12. Mai 1893
in der Gemeindevertretung der Deiche- und
Schleuseninteressenten.*

Anwesend:

Außer dem Gemeindevorsteher die Interessenten

Aug. Thormählen, Heinr. Kühl, Hinr. Piening, Johs.

Thormählen, Johs. Hell, A. Muhl, Cl. Thormählen, M. Rheder

Ww., Otto Lüders, J. Huckfeldt, M. Thormählen, Carsten

Dölling, Claus Dölling, Heinr. Dölling, Jac. Tonder Ww., Tewes

Bornholdt, Cl. Kelting Ww., Johs. Eyler, J. Kölling, Claus

Kahlke, H. Münster, W. Koopmann, F. Tonder, P. Schwarz,

Matth. Piening, Ed. Both, C. Meinert, Hinr. Thormählen, P.H.

Möller Ww., Herm. Eyler & Co.

Tagesordnung

Wahl eines Deichgrafen an Stelle des verstorbenen früheren

Deichgrafen M. Rheder.

Die Interessenten waren vorschriftmäßig rechtzeitig zum Wahltermin geladen, Einspruch wurde nicht erhoben. Sodann wurden zu Beisitzern die Hofbesitzer Hinrich Piening und M. Thormählen ernannt und darauf vom Vorsitzenden die Wahl eröffnet.

Das Ergebnis der Wahl war, daß die Hofbesitzer Johs. Eyler 15, Michel Thormählen 11, Hinrich Piening 2, Claus Dölling und Johs. Thormählen je 1 Stimme erhielten, mithin ist der Hofbesitzer Johannes Eyler zum Deichgrafen der Gemeinde Raa-Besenbek für die nächsten folgenden fünf Jahre gewählt. Da derselbe anwesend war, wurde ihm die Wahl kundgetan und von ihm angenommen.

V.g.u.u.

C. Meinert, Gemeindevorsteher

Hinr. Thormählen Cl. Dölling P.A. Muhl.

N.S: Dieses Protokoll zeigt uns, daß schon vor hundert Jahren für wichtige Entscheidungen im Dorfe Gemeindeversammlungen abgehalten wurden.